



Wie funktioniert die Meldekette?

Wie wird eine Feuerwehr heutzutage alarmiert?

Die Sirene am Feuerwehrhaus ist eher ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Zwar zählt sie noch immer zu den offiziellen Alarmierungswegen, doch in der Praxis hat sie nahezu ausgedient. Heutzutage funktioniert die Alarmierung der Wehren in den meisten Fällen durch Meldeempfänger. Der Markt Oberelsbach hat allen Feuerwehren solche Meldeempfänger zur Verfügung gestellt und zusätzlich ermöglichen wir die Meldung über das Mobiltelefon. Mittlerweile ist die Handyalarmierung der praktikabelste und einfachste Weg, um die Helfer im Notfall zu erreichen: Das Handy hat man sehr häufig dabei, ob auf der Arbeit oder neben dem Nachttisch liegen. Außerdem erhalten die Wehren über Meldeempfänger und Handy sehr ausführliche und wertvolle Informationen für den Einsatz – all dies kann eine Sirene nicht gewährleisten. Eine Handyalarmierung geht unter Umständen sogar noch einen Schritt weiter und kann die Feuerwehrleute direkt zur Einsatzstelle navigieren oder zeigt an, welche Kameraden sich zum Dienst zurückgemeldet haben. Alle Wehren im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld nutzen daher die Handyalarmierung.

Wie funktioniert die Meldekette?

Im Notfall: Wählen Sie die 112.

Die zentrale Notrufnummer gilt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Ihre Meldung wird direkt an die Leitstelle weitergeleitet.

Warum hilft es nicht, auf den Sirenenknopf drücken?

Es würde viel wertvolle Zeit kosten, wenn man zum Sirenenstandort laufen würde, um dort den Sirenenknopf zu drücken. Dieser Alarm funktioniert nur örtlich, ist also nur im Dorfczentrum hörbar. Die (meist außerhalb) berufstätigen Feuerwehrleute kriegen diese Alarmierung sehr wahrscheinlich gar nicht mit. Der Sirenennton im Ort wird nicht weitergeleitet an den Meldeempfänger, es wird auch keine Handyalarmierung vorgenommen. Die Leitstelle erfährt erst durch den Funkspruch der örtlichen Feuerwehr, wo etwas passiert ist. Und auch dies nur, wenn die Kameraden die Person, die den Sirenenknopf ausgelöst hat, überhaupt noch angetroffen haben. Das kostet extrem viel wertvolle Zeit. Denn hätte man die Leitstelle direkt angerufen, hätte diese zwischenzeitlich bereits alle notwendigen Hilfsorganisationen alarmieren können. Das Drücken des Sirenenknopfes bringt also viel mehr Nachteile als Vorteile mit sich.

Der richtige Weg geht immer direkt über die Leitstelle, die den Einsatz koordiniert und entscheidet, welche Wehr geeignet ist und ausrücken soll. Unter Umständen ist die Dorffirewehr allein nicht die richtige Anlaufstelle.

Beantworten Sie die Fragen der Leitstelle und folgen Sie den Anweisungen.

Die Fragen des geschulten Personals sollten so klar und präzise wie möglich beantwortet werden. Schnelle und präzise Informationen helfen den Einsatzkräften, schneller zu reagieren und die benötigte Hilfe zu leisten.

Folgende Fragen sind u.a. relevant:

- **Was ist passiert?**
- **Wo ist es passiert?**
- **Wie viele Personen sind betroffen und welche Art von Hilfe wird benötigt?**

Wie kommen die Informationen zu den Feuerwehrleuten?

Die Leitstelle, erreichbar unter der Telefonnummer 112, ist das Herzstück unserer Notfallversorgung. Sie ist rund um die Uhr besetzt und erhält die eingehenden Notrufe. Sie alarmiert daraufhin die geeigneten Feuerwehren – unter Umständen ist das nicht nur die eigene Dorf-Feuerwehr.

So läuft die Arbeit der Leitstelle ab:

- **Eingehender Notruf:** Jeder Anruf wird von geschulten Fachkräften entgegengenommen, die wichtige Informationen sammeln, um den Notfall besser einschätzen zu können.
- **Einsatzentscheidungen:** Basierend auf den erhaltenen Informationen entscheidet die Leitstelle, ob Feuerwehr, Rettungsdienst oder andere Hilfsorganisationen alarmiert werden müssen. Die Einsätze werden koordiniert, um eine schnelle Reaktion zu gewährleisten.
- **Kommunikation mit Einsatzkräften:** Während des Einsatzes bleibt die Leitstelle in ständigem Kontakt mit den Einsatzkräften vor Ort, um Unterstützung zu bieten und Informationen auszutauschen.



Bitte sprechen Sie auch mit Ihren Kindern darüber, wie man richtig einen Notruf absetzt und klären Sie ältere Menschen auf. Es ist wichtig, die Meldekette zu verstehen, damit man im Notfall schnell und effizient Hilfe holen kann.

**Hilfreich ist der Merksatz:
„112 und die Hilfe eilt herbei!“**

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger hat höchste Priorität. Die effiziente Alarmierung unserer Feuerwehr und der Leitstelle ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Sicherheitskonzepts. Der Markt Oberelsbach gewährleistet die Informierung der Feuerwehrleute, egal, ob mit weithin hörbarer Sirene oder diskretem Alarm über das Mobiltelefon bzw. Meldeempfänger.